



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Fleckvieh – Überlebenschance für Europas Milchbauern und Rindfleischindustrie	4
Hat sich die Fleischleistung beim Fleckvieh in den letzten 10 Jahren verändert?	9
Germanus – Blutlinienalternative für die Fleckviehzucht	14
Mit neuen Biotechniken die Zukunft der Rasse Fleckvieh aktiv gestalten	16
Neues auf der Fleckvieh-Website	19
Wegweiser für die erfolgreiche Kälberaufzucht	20
Deckenventilatoren	23
Vererbungsschwerpunkte	25
Bullen von A bis Z	26
Geprüfte Altstiere	39
BFG Hippo	40
BFG Regio	42
Hornlose Bullen	44
Fleckviechereien	45
Termine	46
Gebührenordnung	47

Titel 3/2006:

Die Frage ist nicht mehr wie vor einigen Jahren „Was wäre Bayern ohne uns?“ sondern „Was wird aus Europa ohne uns?“ Bayern, Deutschland und Europa verlieren Farbe, kulturelle Schaffenskraft und vor allem Attraktivität.

Foto: LVBM

Prüf- und Besamungsstation München-Grub e.V.

Senator-Gerauer-Straße 19
D-85586 Grub / Post Poing
Tel.: 0 89 - 99 15 20 - 0
Fax: 0 89 - 99 15 20 - 66
Samenbest.: 0 89 - 99 15 20 - 21/24
samenbestellung@fleckvieh.de
ET: 0 89 - 99 15 20 - 44
eMail: mailto@fleckvieh.de
Internet: http://www.fleckvieh.de

Rinderzucht-Service Grub GmbH

Senator-Gerauer-Straße 19
D-85586 Grub/Post Poing
Tel.: 0 89 - 9 04 68-665
Fax: 0 89 - 99 15 20 66
eMail: mailto@das-kuhle-team.de

Fleckvieh Holland

Stef Beunk
Nelissenstraat 6
7156 MC Beltrum
Niederlande
Tel./Fax: +31 (0) 5 44 48 23 06
Mobil: +31 (0) 6 51 49 00 52

Fleckvieh-Nord

Theo Vermöhlen
Niersstraße 38
47626 Kevelaar
Tel.: 0 28 32 / 89 95 44
Fax: 0 28 32 / 93 08 67
Mobil: 01 60 / 8 86 12 80



Hutmann-Tochter Osiris
Züchter: Huber Josef, Niederprammern
Besitzer: Dauer Anton, Agelsberg
Leistung: 1. La, 227 Tage: 6.772 – 4,28 – 3,41

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Thomas Grupp
Dipl.-Ing.agr. Peter Baumgärtel
Dipl.-Ing.agr. Johanna Kampschulte

Nachdruck und elektronische Vervielfältigung des Inhalts nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages bzw. des Herausgebers.

Die Fleckvieh-Welt bleibt real!

In der Fleckvieh-Welt veröffentlichte Tierfotos sind nicht retuschiert. Tiere, die auf den Fotos abgebildet sind, dürfen lediglich geschoren, gewaschen und mit Öl, Puder und Glanzspray behandelt werden.

Gesamtherstellung Fleckvieh-Welt

C. Kohlmann Druck & Verlag GmbH
Postfach 1855
37428 Bad Lauterberg
Telefon (0 55 24) 85 00-0
Telefax (0 55 24) 85 00-39

Liebe Rinderhalter und Rinderzüchter, liebe Mitglieder und Freunde,

die Weichen sind gestellt für einen Ausstieg aus der Quote. Was dies für den normalen Milchbauern bedeutet, beschreibt der agrarwirtschaftliche Ausblick 2005 – 2014 von OECD und FAO. So wird der Milchpreis bis zum Jahr 2014 um ca. 15 % im Vergleich zum Jahr 2002 gesenkt. Um einen besseren Milchpreis zu erzielen, müsste die Milchproduktion gesenkt werden. Kommt es bereits vor 2014 zu einem Wegfall der Milchquote, so wird es zu einer Steigerung der Milchproduktion in der EU der 25 Mitgliedstaaten kommen. Die überproduzierte Milch müsste auf dem Weltmarkt verkauft werden, was einen sinkenden Weltmarktpreis zur Folge hätte und würde damit zu einem weiteren Rückgang des Grundpreises innerhalb der EU führen (Quelle: SemexConnection 1/2006).

Der Quotenausstieg hat nicht nur für die Milchbauern ernsthafte Konsequenzen, sondern stellt auch die „organisierte Rinderzucht“ letztlich vor existenzielle Fragen. Wer wird sich noch Milchleistungsprüfung, Mitgliedschaft im Herdbuch und Bullenprüfung leisten können oder wollen, wenn in einer Übergangsphase zum „freien Markt“ die Milchpreise nach unten durchgereicht werden. „Die große Stille“ der Rinderzuchtorganisationen zu diesem Thema ist für mich unbegreiflich! Befinden wir uns bereits jetzt in einer Phase der Agonie?

Ich würde gerne, kann Ihnen jedoch keine besseren Perspektiven bieten, es sei denn, Sie und Ihre Berufskollegen nehmen diesen Fehdehandschuh auf und fangen an zu „beißen.“ Mit Aggressivität und viel Selbstvertrauen sollten wir unsere gemeinsame Sache in die Hand nehmen. Milch bündeln, in Bauernhand verwalten und dabei keine neuen Abhängigkeiten entstehen lassen, das ist meiner Ansicht nach der „einzige Ausweg“ aus diesem Teufelskreis. Alle Aktivitäten, ob von Bauernverband oder BDM, die in diese Richtung gehen, werden wir nachhaltig unterstützen. Die normalen Denkschemata müssen durchbrochen werden, nur mit innovativen Ideen werden wir es schaffen. Deshalb gilt für mich trotz aller Negativmeldungen – Landwirtschaft im Allgemeinen und Doppelnutzung im Speziellen haben eine große Zukunft.

Von der züchterischen Seite haben wir alles unternommen, um den Betrieben ein Höchstmaß an Ökonomie zu bieten. Die einzige Strategie in der Milchproduktion, die den Produzenten wirklich nachhaltig dient heißt „Milch & Fleischproduktion auf hohem Qualitäts- und Produktionsniveau.“

Rindfleisch ist knapp und kostet deshalb „gutes Geld.“ Lasst uns die Milch verknappen und der Effekt wird sein, dass die für den ländlichen Raum unabdingbaren 40 Cent/kg Milch in kürzester Zeit realisierbar werden. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Eigenversorgung mit Qualitätsrindfleisch ist unbestritten. Fakt ist jedoch, dass Europa nie wieder in der Lage sein wird, den Eigenbedarf an Rindfleisch zu erzeugen. Was ist von Seiten der Zucht, der Rinderproduzenten und der Industrie zu tun, um die Rindfleischproduktion zu stabilisieren und die Schlachtkörperqualitäten zu verbessern? Antwort finden Sie in dieser Ausgabe.

Wir arbeiten daran, in allen ökonomisch wichtigen Merkmalen besser zu werden, deshalb müssen wir wissen, wo wir mit unserer Rasse stehen. Korrekturen anbringen, wo es züchterisch notwendig ist, dazu sind

wir aufgerufen. Maximilian Pickl vom Institut für Tierzucht (ITZ) der LfL in Grub gibt einen Überblick über die Schlachtkörperqualitäten bei der Rasse Fleckvieh und Hinweise für eine züchterische Neuorientierung. Dabei spielt der Typ beim Fleckvieh eine wichtige Rolle. Leider wird gerade dieses wenig messbare Kriterium „Typ“ von vielen Fleckviehexperten weder gesehen noch richtig eingeschätzt. Eine Entwicklung, die wir mit großer Sorge beobachten.

Unsere Station hat eine langfristige Kooperation mit der Universität München auf dem Gebiet des Embryotransfers (ET), der In-Vitro-Produktion (OPU, IVF) und assoziierten Biotechniken begonnen. In dieser Ausgabe erhalten Sie nähere Informationen über die Möglichkeiten, speziell auch für Ihren Betrieb.

Das 100-jährige Jubiläum des Zuchtverbandes Pfaffenhofen war eine Demonstration bester Fleckviehgenetik, bei der wiederum einmal sämtliche Väter der Siegertiere Gruber Väter aufwiesen. Bei dieser Gelegenheit zeigten wir auch eine Nachzuchtgruppe des Bullen GERMANUS, gezüchtet von Familie Aidelsburger/Asbach. Einen kurzen Bericht finden Sie im Heft. Unsere Serie „Kälberaufzucht“ wird in dieser Fleckvieh-Welt fortgesetzt. Sie erhalten wichtige und insbesondere neutrale Informationen für diesen so wichtigen Betriebszweig. Bei weiterhin hohen Kälberpreisen gilt es, die Kälberaufzucht zu optimieren, denn nirgendwo kann in kurzer Zeit soviel Geld verdient werden, wie in diesem Bereich.

An Hitzeperioden wie 2003 oder 2006 werden wir uns in Zukunft wohl gewöhnen müssen. Die Rinderzucht-Service Grub GmbH stellt Ihnen in dieser Ausgabe neue wirtschaftliche Alternativen zur Stalllüftung vor.

Mit kleinen Schritten nähern wir uns unserer „Fleckvieh-Vision“. Dies ist nur möglich mit besten Bullen, die aus Ihren Stallungen hervorgehen. Mit HUTMANN, Reservesieger beim letzten Zentrallandwirtschaftsfest, gezüchtet von Hans Estelmann, Gerolfing/ZV Pfaffenhofen lebt eine Vaterlinie, die fast schon ausgestorben war, wieder auf. Neben exzellenten Leistungszahlen, zeigen seine Töchter auch ein hervorragendes Exterieur. Aus demselben Stall und derselben Linie stammen auch die Neueinsteiger HARVESTER (V: Humlang) und ALMRAUSCH (V: Alphorn) ab, eine solche Situation haben wir in der Geschichte unserer Station noch nie erlebt. Alle 3 Bullen sind hochinteressant von der Linienführung, die Bullen HUTMANN und HARVESTER laufen bereits in gezielter Paarung. Weitere interessante Vererber sind die Bullen RUBIN, gezogen von Georg Mair/Untersteinbach/ZV Miesbach, der erste Rumba-Sohn und MAJORTOM, ein Sohn des Malf-Sohnes MANAGER, der von Familie Eder/Eschlbach/ZV Traunstein gezüchtet wurde.

Ihnen, aber auch uns wünschen wir viel Erfolg bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben. Einmal mehr gilt der Spruch: „Hilf Dir selbst, dann hilft Dir Gott“!

Ihr

Dr. Thomas Grupp



EU



Bayern



Deutschland



Österreich



Tschechien



Slowakei



Schweden



Niederlande



Südafrika



Namibia



Kanada



USA



Nordirland



Grossbritannien



Mexiko



Peru



Brasilien



Australien



China



Russland



Belgien



Italien



Ukraine